

DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR IM RAUM PRESSBURG

Wynfrid Kriegleder, Andrea Seidler, Jozef Tancer (Wien)

Kriegleder, Wynfried/ Seidler, Andrea/ Tancer, Jozef (Hg.): Deutsche Sprache und Kultur im Raum Pressburg. Bremen: ed. lumière (Presse und Geschichte – Neue Beiträge 4). ISBN 3-934686-07-9.

Vorwort

Die hier versammelten Beiträge gehen auf eine Tagung zum Thema »Die Vermittlerrolle der deutschen Sprache und Kultur im Raum Pressburg« zurück, die im Mai 2001 in Smolenice (Slowakische Republik) vom Institut für Germanistik sowie dem Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien und dem Institut für Germanistik, Skandinavistik und Niederlandistik der Universität Bratislava (Pressburg) veranstaltet wurde. Ermöglicht wurde die Tagung durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien, der Aktion Österreich-Slowakei und der Aktion Österreich-Ungarn.

Die deutsche Sprache und die deutschsprachige Kultur spielten im Raum Pressburg, aber auch in der gesamten Region, seit der frühen Neuzeit eine bedeutende Rolle. Historiker wie Literaturwissenschaftler betonten diesen Umstand zwar gerne, dennoch blieben Einzeluntersuchungen zu diesem Thema immer Forschungsdesiderate. Das Problem der Vermittlerfunktion der Sprache und Kultur ist von vielen Seiten her zu analysieren. Nicht nur die Inhalte, die vermittelt werden, sondern auch die Vermittler und Rezipienten, der Weg der Vermittlung selbst, sind wichtige Aspekte des Transfers. So standen im Rahmen dieser Tagung Ideen, Erfahrungen, Lebensformen wie auch ihre Verbreiter und Rezipienten samt der vermittelnden Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit. Diese Teilfragen eröffneten in ihrem Zusammenspiel einen Blick auf das Phänomen eines Kulturraums, für das die Region Pressburg als hervorragendes Beispiel steht. Die ersten Vorträge beschäftigten sich mit Themen aus der frühen Neuzeit, als obere Zeitgrenze wurde der Zerfall der Habsburger Monarchie 1918 festgesetzt. Denn nach dieser Zäsur gewinnt die Problematik wegen der radikal veränderten geopolitischen Lage Europas ganz andere Dimensionen.

Sicherlich war der Einfluss der deutschsprachigen Kultur in diesem Gebiet sehr fördernd. »Wir wären sehr undankbare Ungarn«, stellt Matthias Bel in seinen monumentalen *Notitia* fest, »wenn wir voreingenommen blieben und die Verdienste der Preßburger Deutschen bagatellisierten.« Die Beziehungen, die die hiesigen protestantischen Gelehrten, wie Bel selbst, zu den Universitäten Halle, Jena, Leipzig, Göttingen unterhielten, haben entscheidend das geistige Klima der intellektuellen Schichten im Raum Pressburg mitbestimmt. Andererseits gehört es zum Spezifikum dieser oberungarischen Region, dass sie dank des unmittelbaren Kontakts zum deutschsprachigen mitteleuropäischen Raum mit seinem Zentrum Wien nicht gezwungen war, aktiv eine eigenständige deutschsprachige Kultur zu entwickeln, wie ähnliche Regionen in Ungarn, die viel intensiver mit anderen Kulturen in Kontakt kamen. Waren die intellektuellen Eliten in Pressburg auch durch den geistigen Einfluss des protestantischen Deutschlands tangiert, so prägte eindeutig Wien das kulturelle wie das Alltagsleben der bürgerlichen Schichten: »Alles ist hier so ziemlich Oesterreichisch, Sprache, Moden, Gewohnheiten und Grobheiten. Die Moden kommen leicht brühwarm von der Residenzstadt; und so wie die Wiener die Affen der Pariser sind, so sind es die Preßburger von jenen, auch bis zu den kleinsten Galanterien«, spottet Johann Friedel 1783 über die »Originalität« der Pressburger. Selbstverständlich besteht der spezifische Charakter des Raums Pressburg in seiner ethnischen, konfessionellen, sprachlichen und kulturellen Vielfalt. Um dieser Vielfalt gerecht zu werden und einen möglichst vielfältigen Blick auf das Thema der Konferenz zu gewinnen, waren die Veranstalter bemüht, Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen und natürlich aus den vier Ländern einzuladen, die den Charakter dieses Kulturraums nachhaltig geprägt haben: Österreich, Ungarn, Deutschland und die Slowakei. Denn nur eine interdisziplinäre und internationale Diskussion kann den prägenden Einfluss der deutschsprachigen Kultur im Raum Pressburg in seiner Komplexität erfassen.

Wien, Mai 2002
Die Herausgeber

Inhalt

Vorwort	7
Sprachliche Verhältnisse:	
Erika Mayerová (Bratislava): Frühneuhochdeutsch in den Pressburger Testamenten des 15. und 16. Jahrhunderts	11
Péter Ötvös (Szeged): Deutschlernen in Preßburg	17
Institutionen des kulturellen Lebens:	
Katalin Czibula (Budapest): Zum Theaterwesen in Pressburg im 18. Jahrhundert. Programm und Beginn der Theaterkritik	29
Darina Múdra (Bratislava): Der Wandel des Mäzenatentums und sein Einfluss auf die Musikkultur der Klassik in Pressburg	41
Béla Hegedüs (Budapest): Über die <i>Pressburgische Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften</i>	53
Elena Mannová (Bratislava): Die Pressburger Deutschen und ihre Vereine im 19. Jahrhundert. (Vornationale Identität im multiethnischen urbanen Raum)	65
Buchhandel und Verlagswesen:	
Marta Fórišová (Bratislava): Der Anteil der deutschen Kommunität an der Entwicklung mancher Aspekte der Buchkulturgeschichte des 17. Jahrhunderts in Pressburg	85
Lucia Lichnerová (Bratislava): Deutschsprachige Drucke aus Pressburg im 17. Jahrhundert	95
Sabine Reuter (Wien): Analyse der Buchankündigungen in der <i>Pressburger Zeitung</i> (1764-1773). Ein Forschungsbericht	111
Klaus Heydemann (Wien): Buchhändler in der Provinz	127
Presse- und Zeitschriftenwesen:	
Andrea Seidler (Wien): Systemtheoretische Überlegungen zu einer möglichen Standortbestimmung des ungarischen Pressewesens im 18. Jahrhundert	155
Holger Böning (Bremen): Volksaufklärerische Schriften im Donauraum: Wien, Preßburg, Brünn und Pest-Ofen	173
Jozef Tancer (Bratislava): Die Pressburger Moralischen Wochenschriften im 18. Jahrhundert	207
Fallstudien	
András Vizkelety (Budapest): Die Mobilität der weltlichen Intelligenz im deutschsprachigen Raum des spätmittelalterlichen Europas am Beispiel von Liebhard Eghenvelder, Stadtschreiber in Preßburg	219
Karl Schwarz (Wien): Matthias Bel — <i>rector et instaurator scholarum Posoniensium</i>	231
Márton Szilágyi (Budapest): Originalität oder Paraphrase? Die deutschsprachigen Quellen der Zeitschrift <i>Urania</i> (1794-1795)	249
Ernst Seibert (Wien): Deutsch-ungarische Jugendliteratur im josephinischen Wien	259
Wynfrid Kriegleder (Wien): Carl Anton Gruber Edler von Grubenfels (1760-1840)	273

Deutsche Sprache und Kultur im Raum Pressburg

Herausgegeben von Wynfrid Kriegleder, Andrea Seidler
und Jozef Tancer



édition lumière

